

OPERETTE IN MÖRBISCH

Harald Serafin über sein Erfolgsrezept

"Ich stehe werbend auf der Omnibusmesse"

Harald Serafin hat auf seine Weise Erfolg gehabt: 128.000 Menschen kamen nach Mörbisch, um die „Fledermaus“ zu sehen. Ein glücklicher Intendant im Gespräch.

„Als ich mein Amt angetreten habe, waren in Mörbisch vielleicht 53.000 Besucher. Nach dem Versuch mit dem Musical ‚Sissy‘ sind es sogar nur 36.000 gewesen, und man hat überlegt, ob man die Seefestspiele nicht überhaupt einschlafen läßt.“ Heute ist es anders: Am 25. August konnte der stolze Intendant vor

mehr als 4000 Besuchern der letzten Aufführung der "Fledermaus" hintreten und eine Brandrede für die Operette halten. 128.000 verkaufte Karten bestätigen, daß Operette, gut gemacht, so viel Publikum haben kann, wie schon lange nicht.

Im Gefolge des "unglaublichen Siegeszuges" des Musicals, für das in Deutschland fortwährend neue Häuser gebaut werden, die Gewinn machen, kann auch die Operette wieder Tritt fassen, ist Harald Serafin überzeugt: "Natürlich haben wir investiert, eine neue Bühne nach der Vorstellungen von Rolf Langenfaß gebaut, die Tribüne vergrößert, die Infrastruktur verbessert. Das hat 80 Millionen gekostet, die das Burgenland

zugeschossen hat. Aber wir zahlen das Geld in zehn Jahresraten zurück. Das geht. Ich komme aus einer Kaufmannsfamilie und habe gelernt: Wenn Du investierst, dann ordentlich."

Freilich: Auch künstlerische Überlegungen sind dafür verantwortlich. Serafin: "Ich bin ja der einzige, der sich die jungen Leute anhört. Ich habe genaue Vorstellungen, wie bestimmte Rollen zu besetzten sind. Dann kaufe ich mir ein Bahnticket in Deutschland und fahre drei Monate herum, in alle kleinen Theater, und suche die neuen Stimmen und Darsteller."

Seine "Fledermaus"-Besetzung konnte sich hören lassen, ist bereits auf CD

verewigt und erhielt hervorragende Kritiken, die sie ganz oben in der Diskographie eingereiht haben. Das sei auch ein Verdienst von Dirigent Rudolf Bibl, der aus einem Orchester, das ausschließlich aus jungen Musikern besteht, einen "wunderbaren Klangkörper" zu formen wußte. Er selbst ist bereit, für das Festival "rund um die Uhr" zu arbeiten, ein Einsatz, den er von allen Künstlern verlangt: "Der Kunstbetrieb ist ja nur deswegen so unfinanzierbar geworden, weil ununterbrochen einer auf die Uhr schaut und sagt: Es ist schon vier, wir müssen Schluß machen. So etwas erlaube ich nicht." Er selbst stellt sich europaweit in den Dienst der Sache: "Bei der größten Omnibusmesse in Deutschland mache ich persönlich

SINKOTHEK

Werbung." Und er steht an jedem Abend am Eingang und empfängt sein Publikum: "mit Krawatte! Das hat einen Umdenkprozeß ausgelöst. Die Leute kommen heute nach Mörbisch besser angezogen als früher. Eine Operettenaufführung muß etwas Besonderes sein. Ich leide mein Leben lang darunter, daß man die Operette so in die zweite Reihe abschiebt. Die Leute klopfen mir auf die Schulter und sagen: ‚Wunderbar, was Du da machst. Aber es ist halt Operette.‘ Dagegen müssen wir ankämpfen. Es stimmt, was Marcel Prawy immer sagt, daß die Operette zurück in die Staatsoper geholt werden muß. Dann wäre sie geadelt, wie zu den Zeiten, als die größten Opernsänger

im ‚Opernball‘ oder in ‚Giuditta‘ aufgetreten sind."

Serafin sieht gute Chancen, daß diese Trendwende zugunsten eines verächtlich gemachten Genres eintreten könnte:

"Unser Trumpf ist die Melodie. Überlegen Sie: In einer guten Operette sind zehn bis fünfzehn Schlager! In Cats ist nur ein einziger." Vom Musical könne man lernen, daß perfekter Aufwand, große Show gewinnbringend anwendbar sind: 1997 inszeniert ein französischer Show-Spezialist, Alain Marcel, in Mörbisch.

Im ORF hat der unermüdliche Vorkämpfer schon Mitstreiter gefunden: "Peter Radl und Haide Tenner glauben an die Operette - und haben auch ermöglicht, daß die

diesjährige Fledermaus aufgezeichnet wurde: Sie wird am 31. August gesendet. Anschauen! Anhören! Vielleicht macht es Lust, nächstes Jahr nach Mörbisch zu kommen und 1987 bei Offenbachs ‚Pariser Leben‘ live dabei zu sein."

mehr

Sinkothek

Beckmessers Diarium

Operamania

Interpreten

SINKOTHEK